



Antrag

der Fraktion der CDU

Organspende rettet Leben - Vertrauen durch weitere Aufklärung stärken

Der Landtag wolle beschließen:

– Organspende ist ein Ausdruck zwischenmenschlicher Solidarität. Deshalb ist es wichtig, dass Menschen in sensibler und kompetenter Form über die Chancen und Risiken einer Organspende aufgeklärt und Ängste genommen werden. Menschen aller Gesellschaftsschichten und -gruppen müssen angesprochen werden, um auf die unterschiedlichen Ablehnungsgründe eingehen zu können.

Ziel muss es sein, dass sich jeder Mensch zu Lebzeiten mit der Frage auseinandersetzt, ob er bereit ist, nach seinem Tode durch eine Organ- und/oder Gewebespende anderen Menschen zu helfen. Diese Entscheidung sollte möglichst auf einem Spendeausweis dokumentiert werden.

Die Landesregierung wird daher aufgefordert, sich dafür einzusetzen,

1. dass die Information der Bevölkerung durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Krankenkassen sowie seitens des Landes selbst intensiviert und der Zugang zur Aufklärung und Information vor Ort mehrsprachig und niedrighschwellig gestaltet wird,
2. dass bereits angehenden Ärztinnen und Ärzten in der praktischen Ausbildung die nötige Vorbereitung und Sensibilisierung im Bereich der Organspende vermittelt wird und Hilfestellung für das Personal von Intensivstationen bei der Gesprächsführung mit Angehörigen von potentiellen Organspendern in regelmäßigen Abständen sichergestellt wird,
3. dass die Krankenhäuser in Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags ihr Engagement im Bereich der Organspende erhöhen.

Begründung

In keinem anderen Bundesland als in Schleswig-Holstein war die Organspendenbereitschaft im letzten Jahr geringer: Lediglich 7,8 Organspenden kamen auf 1 Million Einwohner (Quelle: Deutsche Stiftung Organtransplantation). Dabei rettet Organspende Leben.

Trotz vielfältiger Bemühungen ist es jedoch bisher nicht gelungen, die Zahl der Organspenden zu steigern. Für den Mangel gibt es eine Reihe von Ursachen, die es zu beheben gilt. Die gesellschaftliche Akzeptanz muss erhöht werden. Entsprechend werden mehr Aufklärung und Beratung benötigt. Die Aufklärung der Bevölkerung reicht nicht aus und muss fortlaufend und ständig aktualisiert werden. Aufklärungsmaterial muss in geeigneter Weise insbesondere auf die Ängste und Bedenken in der Bevölkerung besser eingehen und für Klarheit zu sorgen.

Das Bemühen um eine nachhaltige Steigerung der Zahlen der Organspende und der Organtransplantationen darf nicht nachlassen.

Karsten Jasper
und Fraktion